

Youngtimer mit Youngtimern

Fliegen mit Holzflugzeugen der ersten Nachkriegsgeneration stand im Sommer auf der Wasserkuppe auf dem Programm. Als Youngtimer kehrten so Ka 7, K 8 und Ka 6 an ihren Entstehungsort zurück.

Sie bringen schon einige Lebensjahrzehnte zusammen, aber richtige Oldtimer sind sie noch nicht: die bei Alexander Schleicher Segelflugzeugbau entstandenen Kaiser-Konstruktionen Ka 7, K 8 und Ka 6. Diese Youngtimer sind Kinder der 50er und 60er Jahre. Und sie sind immer noch aktuell. Insbesondere bei Schülern sind heute die Einsitzer unter ihnen beliebt. Eine Ka 6, mit der Heinz Huth noch 1960 in Köln Weltmeister wurde, ist heute in vielen Vereinen das Übungsflugzeug kurz nach den ersten Alleinflügen.


Es gibt heute kaum einen Segelflieger, der nicht seine ersten Flug- oder Streckenflugerfahrungen in einem der Kaiser-Flugzeuge gesammelt hat. Das Treffen für just diese Flugzeuge, es war bereits das dritte, findet denn auch immer mehr Freunde.

Und die 30 Piloten mit ihren

15 Flugzeugen, zu denen sich noch die des ausrichtenden Vereins Rhönflug Fulda gesellten, hatten Glück in diesem Sommer: Bei bester Thermik brachten sie 200 Flugstunden zusammen. Gestartet wurde wegen der Windsituation im F-Schlepp.

Als Einübungen für den Streckenflug standen Dreiecksflüge auf dem Programm. Umrundet wurden zum Beispiel die Flugplätze Plätzer und Lauterbach.

Man half sich über Funk und legte viel Wert auf ein gemeinsames Ankommen. Die eigentlichen Tagesaufgaben bestanden auch mehr darin, so lange wie möglich in der Luft zu bleiben.

Außer dem sportlich besten Ergebnis wurde wie immer auch das schönste Flugzeug ausgezeichnet. Den Preis machte, wie im letzten Jahr, niemand den Schweizer Schoeneck-Brüdern mit ihrer Ka 6 streitig. 

PILGERSTÄTTE:

Auch die Youngtimer zog es zum Fliegerdenkmal auf der Wasserkuppe.

